

ZUM FÜNFTEN MAL IN KIESEN: RAD-GP MOBILIAR

Wer tritt in die tiefen Fusstapfen von Cancellara und Neff?

Am Ostermontag wird in Kiesen zum fünften Mal der Grand Prix Mobilair durchgeführt. Es ist die bereits elfte Austragung, zuvor fand das Rennen in Kirchdorf statt. Von den Jüngsten, der Kategorie U11, bis zur Elite sind spannende Rennen vor einer grossen Zuschauerkulisse zu erwarten.

Der Ostermontag ist ein idealer Termin, die Strecke ziemlich flach und schnell, mit ihren zahlreichen Richtungswechseln und engen Kurven stellt sie an das fahrerische Können der Teilnehmerinnen und Teilnehmer allerdings höchste Anforderungen. Im vergangenen Jahr waren unter den in verschiedenen Kategorien gestarteten Fahrerinnen und Fahrern zahlreiche Stürze zu verzeichnen, unter anderem konnte auch die in der Zwischenzeit zu den Profis übergetretene Marlen Reusser das Rennen nicht beenden. Seit elf Jahren zeichnet Michael Bohnenblust, der Sportchef des RSC Aaretal, als OK-Präsident für den Anlass verantwortlich.

Michael Bohnenblust, Ihr «Chratten» an Erinnerungen dürfte nach elf Jahren an der Spitze des GP Mobilair prall gefüllt sein. Was kommt Ihnen spontan in den Sinn, wenn Sie einen Blick zurück in die vergangenen zehn Jahre werfen?

Da kommt mir sofort das Jahr 2011 in den Sinn, als wir kurzfristig auch die Durchführung der Schweizermeisterschaften übernahmen. Der Anlass wurde dadurch viel grösser, dauerte zwei Tage und fand in den Medien entsprechend hohe Beachtung.

Und nicht zu vergessen, in die Siegerliste trugen sich mit Fabian Cancellara ein späterer Olympiasieger und vierfacher Weltmeister und mit Jolanda Neff bei den U23-Frauen die



In Kiesen ist am Ostermontag wieder ein spannendes Rennen vor einer grossen Zuschauerkulisse zu erwarten. Fotos: gp-rscaaretal.ch

heute weltbeste Mountainbikerin, mehrfache Welt- und Europameisterin ein.

Ja, das ist ein Grund, dass mit dieser Austragung so viele schöne Erinnerungen verbunden sind.

Gehen wir zurück in die Gegenwart. Was dürfen die Zuschauer am Ostermontag in Kiesen erwarten?

Spannende Rennen und ambitionierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Wir bieten ein breites Angebot und sorgen auch am Strassenrand für beste Unterhaltung, Musik, Verpflegungsstände, attraktiven Sport und für jedermann etwas. Die Jüngsten absol-

vieren neben den Rennen zudem einen attraktiven Geschicklichkeitsparcours.

Wie sieht es mit den Teilnehmerzahlen aus? Im Vorjahr gingen in den verschiedenen Kategorien rund 250 Männer und Frauen, darunter 60 Kinder, an den Start. Wie wichtig ist dieses Rennen für den einzelnen Teilnehmer?

Die Teilnehmerzahlen sind stabil. Die Rennen der Kinder sind Teil der Schweizer Schülerrmeisterschaft, die Ergebnisse in der Kategorie Hobby werden für die Regionalmeisterschaft Oberland/Emmental gewertet.

Im Vorjahr gab es nach Stürzen zahlreiche Verletzungen. Die Strecke ist vom Parcours her leicht und schnell, weil es kaum Steigungen gibt, doch die hohen Teilnehmerzahlen und die schmalen Strassen mit den engen Kurven sorgen immer wieder für Stürze. Was ist, wenn es am Ostermontag regnen sollte?

Die Strecken erfordern in der Tat

hohes fahrtechnisches Können. Fahrfehler werden bestraft, im Vorjahr kam es vor allem ausgangs von Kurven zu Stürzen, wenn Fahrer eine Kurve unterschätzten und ihnen das Vorderrad wegrutschte. Sollte es am Ostermontag regnen, ist dies zwar schade, wäre allerdings kein Problem, weil die Fahrer dann vorsichtiger unterwegs sind und die Kurven langsamer angehen.

Wie sieht es bezüglich Infrastruktur aus? Radrennclubs verfügen ja nicht über fixe Einrichtungen. Deshalb ist der Aufwand mit Auf- und Abbau von Zelten und anderen Einrichtungen nicht zu unterschätzen.

Im Prinzip trifft das zu, doch wir befinden uns in dieser Hinsicht in Kiesen in einer äusserst komfortablen Lage. Wir können im Gemeinde- und Schulhaus über eine bestehende Infrastruktur verfügen. Sollte es regnen, können die Zuschauer zwischendurch auch an den «Schärmen» gehen und sich dort verpflegen und aufwärmen.

Zum Schluss noch eine Frage zum Rennen der Elite. Wer sind die grossen Favoriten?

Das ist schwierig zu beurteilen, weil die Fahrer in der breiten Öffentlichkeit noch nicht sehr bekannt sind. Möglich, dass Claudio Imhof, ein Bahnfahrer, ganz vorne dabei ist. Er hat kürzlich ein Rennen gewonnen und befindet sich in ausgezeichneter Form. *Pierre Benoit*

«Die Strecken erfordern hohes fahrtechnisches Können, Fahrfehler werden bestraft.»

DAS PROGRAMM

09.15 Uhr	U17, 17 Runden = 42,5 km
10.40 Uhr	Hobby A/B/C und Damen, 19 Runden = 47,5 km
10.15 Uhr	Parcours Schüler, Schulhausplatz
12.20 Uhr	U15, 7 Runden = 17,5 km
12.50 Uhr	U13, 5 Runden = 12,5 km
12.50 Uhr	U11, 4 Runden = 10 km
14.30 Uhr	Elite/Amateure, 20 Runden = 104 km (grosse Runde)

